

Workshop 4

Finanzierungsgrundlagen und -möglichkeiten

Eine gesundheitliche Versorgung, die weitgehend auch auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderung abgestimmt ist, benötigt einen erweiterten Finanzierungsrahmen.

Welche Möglichkeiten der Refinanzierung gibt es, um Menschen mit Behinderung eine möglichst passgenaue medizinische und gesundheitliche Versorgung anbieten zu können?

Leitung: Reiner Sterk,
Leiter Geschäftsbereich Versorgungsmanagement
AOK – die Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben
Stefanie Michalski,
Servicestelle für Rehabilitation; Deutsche Rentenversicherung

Wichtig:

Um Anmeldung wird bis spätestens zum **11. Oktober 2017** mit beiliegender Karte oder per Mail gebeten.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Teilnahmebestätigungen werden ausgestellt.

Vier Fortbildungspunkte für Ärzte sind beantragt.

Veranstalter

Landratsamt Bodenseekreis Netzwerk Behindertenhilfe im Bodenseekreis

Kontakt und Anmeldung:

Dorothea Horn
Kommunale Beauftragte für die Belange von
Menschen mit Behinderungen

Landratsamt Bodenseekreis
Albrechtstr. 75
88045 Friedrichshafen

Tel. 07541 204-5087
dorothea.horn@bodenseekreis.de



Das Veranstaltungshaus ist barrierefrei und in ca. 8 Gehminuten vom Stadtbahnhof aus zu erreichen.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Ministerium
für Soziales und Integration Baden-Württemberg



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS



FACHTAG

„Gut versorgt?“

Menschen mit geistiger Behinderung
in unserem Gesundheitssystem

Mittwoch,
25.10.2017

Gemeindehaus der
Ev. Gesamtkirchengemeinde
Friedrichshafen

Scheffelstr. 15
88045 Friedrichshafen



Gut versorgt?

Menschen mit geistiger Behinderung in unserem Gesundheitssystem

Gesundheit ist die Quelle des Wohlbefindens. Die Akteure im Gesundheitswesen tragen die Verantwortung, allen Bürgerinnen und Bürgern den gleichberechtigten und barrierefreien Zugang zu den gesundheitsfördernden Leistungen zu gewährleisten.

Menschen mit geistiger Behinderung haben oftmals einen erheblichen Mehrbedarf bei der gesundheitlichen Versorgung hinsichtlich der Faktoren **Zeit, Kommunikation, Behandlung und Begleitung**. Vor diesem Hintergrund steht das Gesundheitssystem vor den Herausforderungen, sich inklusiv auszurichten und diesen besonderen Ansprüchen von Menschen mit Behinderung gerecht zu werden.

Ziel des Fachtags ist es, einen sektorenübergreifenden und gemeinschaftlichen Dialog zu ermöglichen, um eine aktuelle Standortbestimmung zu erarbeiten, Impulse aus der Praxis aufzugreifen und notwendige Entwicklungsfelder auf dem Weg zu einer inklusiven Gesundheitsversorgung aufzuzeigen.

Die genannten vier Faktoren stellen in den unterschiedlichen Workshops die verbindenden Blickwinkel dar, mit denen die inklusive Weiterentwicklung des Gesundheitssystems betrachtet und diskutiert werden soll.

Zielgruppen

Der Fachtag richtet sich an alle Akteure im Gesundheitswesen, in Einrichtungen und Wohlfahrtsverbänden sowie an Betroffene, Angehörige und gesetzliche Betreuer, Fachkräfte und Begleitpersonen und die interessierte Öffentlichkeit.

Programm

Vortrag, Workshops und Come Together

13:00 Uhr	Ankommen
13:45 Uhr	Begrüßung und Grußworte
14:00 Uhr	Vortrag und Diskussion: „Medizinische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung unter dem Aspekt der Inklusion“. <i>Prof. Dr. med. Michael Seidel (Bielefeld-Bethel)</i>
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Workshops
16:45 Uhr	Zusammenführung der Workshops
17:15 Uhr	Gesamtzusammenfassung und Verabschiedung
ca. 17:30	Ende der Veranstaltung

Workshop 1

Menschen mit geistiger Behinderung im Krankenhaus

Ein stationärer Krankenhausaufenthalt ist für niemanden einfach. Für Menschen mit geistiger Behinderung ist ein Krankenhausaufenthalt jedoch eine enorme Herausforderung. In dieser Situation spielt die Begleitung der Betroffenen und die Kommunikation zwischen allen Beteiligten eine wichtige Rolle.

Was sind wichtige Voraussetzungen für eine detaillierte Diagnose, für erfolgreiche Behandlung und schnelle Genesung? Wie kann die dazu erforderliche Behandlungs- und Grundpflege umfassend gemeinsam mit allen Beteiligten umgesetzt werden?

**Leitung: Dr. med. Bernd Meyjohann, Chefarzt Innere Medizin der Liebenau-Kliniken gGmbH
Daniela Klesel, Pflegedirektorin der Helios-Klinik, Überlingen**

Workshop 2

Menschen mit geistiger Behinderung in der Arztpraxis

Ein Besuch beim Arzt ist für Menschen mit geistiger Behinderung mit Angst und Unsicherheit verbunden. Darüber hinaus stellt eine erschwerte Kommunikation weitere Anforderungen an die Betroffenen selbst, an Ärzte und Ärztinnen sowie an die Begleitpersonen.

Der Workshop soll die Besonderheit der Situation beleuchten. Was sind wichtige Voraussetzungen, damit Diagnosestellung und Behandlung erfolgreich sind?

Leitung: Dr. med. Eva Baur, Allgemeinärztin, Tett nang

Workshop 3

Erkrankte Menschen mit geistiger Behinderung in ihrer Wohneinrichtung

Menschen mit einer geistigen Behinderung leben häufig in einer stationären Wohneinrichtung oder in einer ambulanten Wohnform. Auftretende Erkrankungen sind eine Herausforderung für den Alltag und die gewohnten Abläufe. Was ist in diesen Situationen erforderlich, um allen Beteiligten gerecht zu werden? Auf welche Ressourcen können die Träger der Behindertenhilfe zurückgreifen? Wo werden Grenzen erlebt und was braucht es, um künftig angemessen und verantwortlich handeln zu können?

**Leitung: Karin Kwiek, Heimleitung Camphill Dorfgemeinschaft Hermannsberg
Christine Beck, Geschäftsleitung Wohnen Liebenau Teilhabe**